

Workshop „Lehre für Requirements Engineering“ (LehRE)

Andrea Herrmann¹, Anne Hoffmann², Dieter Landes³, Rüdiger Weißbach⁴

¹Freie Software Engineering Trainerin
Daimlerstr. 121, 70372 Stuttgart
herrmann@herrmann-ehrich.de

²Siemens AG
Freyeslebenstr. 1, Erlangen
anne.hoffmann@siemens.com

³Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg
Friedrich-Streib-Str. 2, 96450 Coburg
dieter.landes@hs-coburg.de

⁴Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg
Berliner Tor 5, 20099 Hamburg
ruediger.weissbach@haw-hamburg.de

1 Zielsetzung des Workshops

LehRE ist ein Workshop über Lehre und Training für Requirements Engineering (RE). Der Workshop dient dem Erfahrungsaustausch zwischen Personen, die RE im akademischen oder im berufsbegleitenden Umfeld lehren.

Die Teilnehmer/innen des Workshops stellen Übungen etc. vor, die sich in ihrem Umfeld bewährt haben (oder sich als problematisch erwiesen haben) und präsentieren sie möglichst auch praktisch. Als Ergebnis soll ein tieferes Verständnis dafür entstehen, welche Methoden unter welchen Bedingungen sinnvoll in der Lehre eingesetzt werden können.

Die Organisatoren des Workshops haben lange Lehrerfahrungen, auch und gerade im Bereich RE. Sie sind Gründungsmitglieder des 2012 gegründeten Arbeitskreises „Requirements Engineering in der Lehre“ der Fachgruppe 2.1.6, Requirements Engineering (RE), der Deutschen Gesellschaft für Informatik e.V. (GI).

2 Workshop-Ziele

Erwartete Ergebnisse des Workshops sind:

- eine dokumentierte Sammlung von „Good Practices“ für die Lehre im Bereich RE unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen (z.B. Einsatz

bei der Entwicklung von kaufmännischen Systemen oder Embedded Systems, Einsatz in linearen oder iterativen Vorgehensmodellen etc.; universitäre Lehre, kommerzielle Schulungen oder Zertifizierungsvorbereitung),

- ggf. eine Sammlung von „Fallstricken“,
- ggf. eine Gegenüberstellung von „Good Practices“ aus der Lehre des Hochschulwesens und aus beruflichen Trainings, die im jeweils anderen Bereich entweder (noch) nicht verbreitet oder nicht akzeptiert sind.

3 Inhalte des Workshops

Grundlage des Workshops sind die folgenden Vorträge:

M. Müller-Amthor, G. Hagel: Perfekte Requirements Engineers“ – Ansatz einer Kompetenzanalyse zur Bestimmung des Lehrumfangs

A. Bartel, G. Hagel: Projekthafte Entwicklung eines regelbasierten Auswertungstools zur Bestimmung der Qualität von funktionalen Anforderungen

U. Friedrich, P. Geis, C. Pflug, C. Rupp: Blended Learning im Requirements Engineering

J. Dörr: Erfahrungen mit einem Requirements Engineering Spiel

Diese Vorträge bilden die Grundlage, um die Eignung verschiedener Methoden der RE-Lehre unter verschiedenen Bedingungen zu diskutieren.